



Inhalt

Vorwort	4
Bezirksstellenkommando	5
Rettungsdienst	6
Zivildienst und Freiwilliges Sozialjahr	7
Gesundheits- und Soziale Dienste	8
Ausbildung	12
Krisenintervention & Jahresbericht SVE	13
Jugendrotkreuz	14
Sozialbegleitung & Blutspenden	15
5 Jahre Henry Laden	16
Sozialladen	17

Kontakt:

Österreichisches Rotes Kreuz,
Landesverband Niederösterreich,
Bezirksstelle Klosterneuburg

Kreutzergasse 11,
3400 Klosterneuburg, Österreich

☎ 059 144 56 000

✉ klosterneuburg@n.oteskruz.at

🌐 www.rk-klosterneuburg.at

📘 www.facebook.com/rkkilbg/

📺 www.youtube.com/user/RKKlosterneuburg

📷 www.instagram.com/rkklosterneuburg/

Spenden:

NÖ HYPO Bank,
IBAN AT05 5300 0027 5500 2677
BIC HYPNATWWXXX

Jahresrückblick 2023

als Video: https://youtu.be/fw5_zj_uZKU



IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:

Österreichisches Rotes Kreuz - Landesverband für
Niederösterreich - Bezirksstelle Klosterneuburg;
3400 Klosterneuburg, Kreutzergasse 11;
Telefon +43 59144 56000; Telefax +43 59144 9 56000;
E-Mail: klosterneuburg@n.oteskruz.at,
www.rk-klosterneuburg.at; Bankverbindung:

NÖ HYPO Bank IBAN AT05 5300 0027 5500 2677,
BIC HYPNATWWXXX;

UID-NR. ATU 20257308; ZVR-Nummer: 704274872;

Redaktion: Thomas Wordie; **Lektorat:** Johannes Poyntner,
Cornelia Forthuber;

Fotos: ÖRK/Mitarbeiter:nnen des Roten Kreuzes Kloster-
neuburg; ÖRK/Markus Hechenberger; www.pov.at;
Daniel Prieto y Taladrid

Layout & Produktion: markushechenberger.net
Werbeagentur, 2024

WIR ZEIGEN WIRKUNG!

Wir leben in Zeiten der Veränderung. Wir spüren dies lokal, auf der Ebene der Bezirksstelle Klosterneuburg, massiv. Und obwohl vieles im Umbruch ist, bin ich sehr stolz auf die geleistete Arbeit im Jahr 2023. Wir konnten unsere Leistungen halten, obwohl die finanzielle Situation schwieriger wird und jede freiwillig geleistete Stunde doppelt wertvoll ist. Viele Stundenleistungen wurden sogar stark ausgebaut.

Als Bezirksstellenleiter ist es mir wichtig, dass die erbrachten Stunden auch wirklich Auswirkungen zeigen. Ob dies unsere Jugendgruppen sind, unsere Klient:innen im Bereich der Seniorentreffs, im Rettungsdienst, bei qualifizierten Krankentransporten, im Henryladen, im Sozialladen, ... so viel Angebot, das aber notwendig ist. Wir sind da, um zu helfen und unsere Hilfe kommt direkt an. All diese Angebote werden als Team geleistet. Hauptberufliche Mitarbeiter:innen, freiwillige Mitarbeiter:innen, Zivildienstleistende, Kollegen die ein freiwilliges Soziales Jahr absolvieren – zusammen werden all diese Angebote für die Klosterneuburger Bevölkerung erfüllt. Dies ist möglich, da wir viele unterstützende Mitglieder haben, die durch ihren Mitgliedsbeitrag „kleine Wunder“ möglich

machen. Dafür Danke!

Unsere Leistungen erbringen wir derzeit auf kleinstem Raum. Vieles wird dadurch erschwert. Daher ist es für uns eine große Erleichterung gewesen, als wir den Gemeinderatsbeschluss übermittelt

bekommen haben, dass das Grundstück des jetzigen Wirtschaftshofes, nach dessen Neubau, von uns nachgenutzt werden kann. Uns ist bewusst, dass dies noch Jahre in Anspruch nehmen wird, aber es gibt ein Ziel.

Daher sehen wir dem Jahr 2024 optimistisch entgegen. Wir haben bewiesen, dass wir flexibel auf neue Anforderungen reagieren können.

Nutzen Sie unsere Angebote bzw. kommen Sie vorbei, wenn Sie uns aktiv unterstützen wollen.



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Thomas Wordie'.

LRR Dipl.-Päd. Thomas Wordie

Bezirksstellenleiter

BEZIRKSSTELLENKOMMANDO

Das Bezirksstellenkommando des Roten Kreuzes in Klosterneuburg hat im letzten Jahr einige Veränderungen durchlebt. Neben der Übergabe des Bezirksstellenkommandanten durch Oliver Gangl an Martin Koreska standen vor allem kleinere Umstrukturierungen innerhalb der Kommandostruktur an.

Während Olivers Zeit durch die Covid Pandemie geprägt war, konnte das Kommando 2023 die Strukturen reevaluiieren und an kleineren Schrauben drehen, um die Effizienz und Zusammenarbeit innerhalb des Kommandos weiterhin zu verbessern. So wurden neue Gruppenkommandanten etabliert und neue Dienstführer ausgebildet. Diese leisten jedes Jahr knapp 13.000 Stunden, um nicht nur die Teams im Rettungsdienst, sondern auch in anderen Leistungsbereichen bestmöglich zu unterstützen.

Fanden die letzten Jahre auch diverse Veranstaltungen noch im coronabedingten kleineren Rahmen statt, wurden diese heuer wieder in alter Größe veranstaltet. So konnte das Bezirksstellenkommando für 5 Leopoldi Tage die Versorgung der Gäste gewährleisten. Aber nicht nur in Klosterneuburg war das Kommando vertreten. Auch auf dem jährlichen Shutdown Festival in Zwentendorf konnten einige Mitglieder unterstützen, da auch auf Bezirksebene unsere Zugs- und Gruppenkommandanten tätig sind und dort vereinzelt leitende Positionen besetzen.

Bezirkskommando Tulln

Im Bereich des Bezirksrettungskommandos Tulln gab es im vergangenen Jahr wieder große Herausforderungen und Veränderungen.

Das seit einigen Jahren etablierte Bezirkseinsatzleiter-System funktioniert sehr gut im Bezirk. In abwechselnder Reihenfolge werden die Dienste durch die Bezirksstellen besetzt. Sollte es einer Bezirksstelle nicht möglich sein einen Dienst zu besetzen, so wird dies reibungslos durch die anderen Bezirksstellen übernommen. Es kann auf viele Stunden und Einsätze zurückgeblickt werden.

Die größte Herausforderung war, das „Shutdown-Festival“ im AKW Zwentendorf. Mehrere Tausend Besucher kommen jedes Jahr in das stillgelegte AKW Gelände und feiern dort bis in die frühen Morgenstunden. Das Bezirksrettungskommando bestehend aus Mitarbeitern aus Tulln, Klosterneuburg, Atzenbrugg und Großweikersdorf sowie mit Unterstützung weiterer Bezirksstellen sowie zwei Notärzten, stellt dort die notfallmedizinische Versor-

gung der Teilnehmer sicher. Der Aufwand der Vor- und Nachbereitungen wie bspw. Organisation der Mitarbeiter, Materiallogistik uvm. beschäftigt die Stabsmitarbeiter schon zu Beginn des Jahres, aber auch noch lange nach dem Festival. Glücklicherweise kann auf ein ruhiges Festival zurückgeblickt werden.

Besonders überraschend war Ende des Jahres der Rücktritt des Bezirksrettungskommandanten Roman Hochgerner. Dem Organigramm entsprechend und auf Ersuchen des Landesrettungskommandanten, um die Einsatzfähigkeit des Bezirksrettungskommandos zu gewährleisten, hat Oliver Rudolf als Chef des Stabes die Agenden des Bezirksrettungskommandanten übernommen. Derzeit steht die Entscheidung der Bezirksstellenleiter aller 4 Bezirksstellen des Bezirks über die Bestellung des neuen Bezirksrettungskommandanten noch aus, die Arbeit des Bezirksrettungskommandos ist aber in keiner Weise beeinträchtigt.

Die Zusammenarbeit des Bezirksrettungskommandos mit den Bezirksstellen des Bezirks sowie die Zusammenarbeit der Bezirksstellen untereinander hat einwandfrei funktioniert und auch im neuen Jahr wird die Arbeit in gewohnter Weise fortgesetzt.

Ansprechpartner
Bezirksstellenkommandant

Martin Koreska

martin.koreska@n.rotekreuz.at



RETTUNGSDIENST

Vor allem im Bereich der Fort- und Weiterbildung sind die Ansprüche im letzten Jahr massiv gesteigert worden. Neue Richtlinien im Bereich der Sanitäterausbildungen, im Bereich der Medizinprodukte und im Bereich der Arzneimittel fordern viele Fortbildungen und haben große Auswirkungen auf das Jahr 2024, besonders im Bereich des Rettungstransportwagens.

Der Fuhrpark wird laufend aktualisiert. Teams kümmern sich um die KFZ, die Hygiene, um das Notarztfahrzeug, die Uniformen, Medizinprodukte, das Materialmanagement, die Checklisten, viel Arbeit, die aber nicht sofort gesehen wird. Die Checklisten wurden auf ein elektronisches System umgestellt. Gleichzeitig wurde das Telenotarztssystem eingeführt und die ersten Versuche gestartet.

Das RTW-C System, ein Rettungstransportwagen mit einem Notfallsanitäter an Bord, wurde umgesetzt und gleichzeitig die einheitlichen, vorgegebenen Checklisten komplett überarbeitet. Die größte Herausforderung ist sicher der Platzbedarf. Die Fahrzeuge passen nicht mehr auf die Parkplätze, das Material zum Nachrüsten kann nicht mehr korrekt gelagert werden. Die Zahlen im Bereich des qualifizierten Rettungs- und Krankentransport sind stark gestiegen.

Wir merken natürlich die demographischen Auswirkungen. Krankheitsbilder und Verletzungsmuster ändern sich. Der Bereich der Dokumentation wird immer wichtiger. Daher freuen wir uns besonders, dass wir nach wie vor viele Freiwillige finden, die in der Freizeit die Ausbildung absolvieren und danach zahlreiche Stunden im Bereich des Rettungsdienstes verbringen. Auch viele Zivildienstleistende bleiben als Freiwillige erhalten.

Bei so vielen Fahrzeugen und Mannschaften muss auch die Führungsstruktur im Hintergrund funktionieren. Dienstführungen, Dienstaufsichten und auch die Position des Bezirkseinsatzleiters werden in der Nacht und am Wochenende durch Freiwillige besetzt. Eine hohe Verantwortung, die hier übernommen wird, um Probleme und Herausforderungen für die Dienstmannschaften zu lösen.

Ein eingespieltes Team, das für die Klosterneuburger Bevölkerung rund um die Uhr im Einsatz ist.

First Responder ("Erstversorger") sind Ersthelfer, die parallel zum Rettungsdienst alarmiert werden.

First Responder sollen die Zeit zwischen dem Eintreten des Notfalls und der ersten medizinischen Versorgung verkürzen, das sogenannte "therapiefreie Intervall". Je schneller qualifizierte Maßnahmen durchgeführt werden, desto günstiger ist der Heilungsablauf und umso kürzer ist die nachfolgend notwendige Behandlungszeit. First Responder verkürzen diesen behandlungslosen Zeitraum bis zum Eintreffen des Notarztes oder des Rettungswagens.

Auch das Jahr 2023 hat die First Responder in Klosterneuburgs Katastralgemeinden gefordert. Aktuell gibt es 19 aktive Personen, die verteilt in den Katastralgemeinden Kierling, Weidling, Kritzendorf, Höflein a.d. Donau, Maria Gugging und Weidlingbach wohnhaft sind, um von dort aus, rasch einsatzbereit zu sein und um im Falle einer Alarmierung Patienten helfen zu können.

Im Jahr 2023 wurden die First Responder insgesamt zu 253 Einsätzen alarmiert und 29-mal sind First Responder zum Notfallort zugefahren.

Für die breite Bevölkerung gibt es ein ähnliches System – die „Team Österreich Lebensretter App“. Hier kam es im Jahr 2023 zu gesamt 14 Alarmierungen. Diese fungiert ähnlich wie das First Responder System, allerdings wird man als Laie mit einem 16h Erste Hilfe Kurs „nur“ zu Reanimationen in der unmittelbaren Umgebung alarmiert. Falls Interesse besteht, einfach: <https://www.rotekreuz.at/ich-will-helfen/team-oesterreich-lebensretter> besuchen und mehr erfahren.



ZIVILDIENT UND FREIWILLIGES SOZIALJAHR

Das Rote Kreuz Klosterneuburg beschäftigt pro Jahr bis zu 22 Zivildienstleistende. Viele davon bleiben uns auch nach dem Zivildienst als freiwillige Mitarbeiter erhalten.

Alle Zivildienstleistenden absolvieren die rund zwei-monatige Ausbildung zum Rettungssanitäter, die mit einer kommissionellen Prüfung abschließt. Das Haupteinsatzgebiet ist dementsprechend der Rettungs- und Sanitätsdienst.

Die Dauer des Zivildienstes beträgt derzeit neun Monate. Es gibt pro Jahr vier Zuweisungstermine (1. Jänner, 1. April, 1. Juli sowie 1. Oktober). Voraussetzung für eine Zuweisung ist ein Bescheid der Zivildienstserviceagentur über die Feststellung der Zivildienstplicht (Informationen hierzu finden sich auf: www.zivildienst.gv.at).

Allerdings sind Zivildienstplätze im Rettungsdienst ebenso begehrt wie rar. Aus diesem Grund durchlaufen alle Bewerber ein Auswahlverfahren, welches einer schriftlichen Bewerbung (per E-Mail) bedarf, die unbedingt den gewünschten Termin sowie ein kurzes Motivationsschreiben enthalten sollte. Eine solche Bewerbung kann auch bereits vor dem Stellungstermin abgegeben werden.

Seit einigen Jahren ist es nunmehr auch möglich, beim Roten Kreuz ein so genanntes Freiwilliges Sozialjahr zu absolvieren. Dieses Angebot richtet sich an junge Menschen, die herausfinden möchten, ob sie für einen Beruf im Sozialbereich oder Gesundheitswesen geeignet sind oder ein Jahr Auszeit von Schule und Beruf

nehmen und sich sozial engagieren wollen.

Mögliche Einsatzgebiete für FSJ-Absolventen sind der Rettungs- und Sanitätsdienst, sowie die Betreuung alter Menschen und die Kontrolle und Wartung von Notrufgeräten im Rahmen der Gesundheits- und Sozialen Dienste.

Die Dauer des Freiwilligen Sozialjahres beträgt zwischen neun und zwölf Monaten. Teilnehmer erhalten ein monatliches Taschengeld von ca. 500- €. Für eine Stelle im FSJ bewerben können sich junge Menschen ab 18 Jahren, die noch keine einschlägige Ausbildung (Rettungssanitäter, Seniorenhelfer etc.) absolviert haben. Junge Männer können sich das Freiwillige Sozialjahr bei einer Mindestdauer von zehn Monaten zudem als vollwertigen Zivildienstersatz anrechnen lassen.

Die Ausbildung im Rettungsdienst erfolgt analog zu jener der Zivildienstleistenden. Entsprechend sind auch die Starttermine des FSJ dieselben wie jene für den Zivildienst.

Ansprechpartner Zivildienst und Freiwilliges Sozialjahr

Peter Schwaiger

059 144 56025

peter.schwaiger@n.rotekruz.at





GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE

Betreutes Reisen

Endlich war ein uneingeschränktes Reisen wieder möglich. 2 Museen im 3. Bezirk – Wiener Straßenbahn und Monets Garten erfreuten im Februar 10 Klienten und 5 Betreuer. Umso mehr freuten sich 25 Klienten und 9 Betreuer auf Schloss Hof. Der Mai-Regen tat dem keinerlei Abbruch. Im Gegenteil, der Wissendurst bei der Führung wurde durch das kompetente Team vollkommen gestillt und das Mittagessen genossen alle.

Den Besuch im Schloss Esterházy eiferten schon viele entgegen. Mit 11 Betreuern und 27 Klienten war die Kapazität der Fahrzeuge ausgelastet. Nach der Matinee im Haydn-Saal dinierten wir im Hotel Galanta. Ausgezeichnetes Essen befriedigte die leeren Mägen. Anschließend wurden wir durch die Räumlichkeiten des Schlosses geführt.

Der Höhepunkt des heurigen Jahres war der Adventmarkt in der Johannesbachklamm bei Würflach. Ein stimmungsvoller, idyllischer Markt, wo wir den Alltags-trubel vergessen konnten. Die 20 Klienten und 11 Betreuer genossen noch zum Abschluss einen Punsch, bevor wir die Heimreise antraten.

Ein besonderes Dankeschön an alle MitarbeiterInnen, ohne deren Hilfe die wunderbaren Ausflüge nicht möglich wären.



Seniorentreff

Endlich war es wieder möglich, den Seniorentreff in der Bezirksstelle abzuhalten. Jeden 3. Samstag im Monat trafen sich Klienten bei einer Jause zum Plaudern in der Hundskehle. Das Angebot wurde liebend gerne angenommen, sodass wir im Dezember die Höchstzahl von 40 Klienten erreichten. Zweimal war der Seniorentreff auswärts: Im Juni besuchten wir das Haus der Künstler mit einer Führung durch das Museum und im August war wieder die Wüde Goäß unser Ziel. Die Weihnachtsfeier erfreute die Klienten und der Punsch wurde gerne angenommen. Das Singen der Weihnachtslieder mit Othmar Franke brachte eine besinnliche Stimmung in den Saal. Das gesamte GSD Team erhielt viel Lob und Anerkennung von unseren „Oldies“.

Thomas Wordie, unser Bezirksstellenleiter, bedankte sich bei Werner R. Lindermaier für sein 10-jähriges Engagement im Seniorentreff. Er hatte 2014 mit diesem Leistungsbereich bei null begonnen und organisierte unermüdlich die monatlichen Seniorennachmittage. Ein großes DANKESCHÖN an ihn.

Die 14 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen leisteten dabei 891 Stunden im Jahre 2023. Dem gesamten Team sei ebenfalls gedankt für die unermüdliche Unterstützung bei den Vorbereitungen.

Ansprechpartner Betreutes Reisen

Wilfried Mayer

059 144 56046

reisen.kl@n.rotekreuz.at





Spielenachmittag

Die Spielenachmittage erfreuen sich immer mehr Beliebtheit. Zwischen 5 und 16 „Spielsüchtige“ kamen gerne am 1. Donnerstag im Monat zu dem Treff. Anfang des Jahres noch bei Roman's Cafe, ab April bei der Wüden Goäß und ab Oktober im Hotel Anker.

Unsere BetreuerInnen und der Leitung von Monika Gilly sorgten sich rührend um das Wohlergehen unserer Klienten und erbrachten 124 ehrenamtliche Stunden. Vielen herzlichen Dank dafür.

GSD Fachbereich

Auch im gesamten Bereich des Gesundheits- und soziale Dienst tat sich einiges. Wir hatten bei der Aus- und Weiterbildung einen Aufholbedarf aus den letzten Jahren

Der Basiskurs-Sozialdienstleister wurde im Frühjahr und Herbst angeboten und es besuchten ihn 18 MitarbeiterInnen. Den EH-Auffrischkurs absolvierten 22 MA an zwei Terminen zum Jahresende. Beim 16-stündigen EH Grundkurs waren 7 MitarbeiterInnen. Es gelang uns, die Mitarbeiterzahl bei 105 Personen zu halten.

Als Dank und Anerkennung für laufende Einsatzbereitschaft lud der GSD-Fachbereich ihre MitarbeiterInnen zu einem gemütlichen Abend ein. Die Windisch-Hütte war ein netter Treffpunkt.

Einen netten Jahresabschluss bildet das nach Hause-Bringen des Friedenslicht zu unseren Klienten in Zusammenarbeit mit unserer RK-Jugend.

Ansprechpartnerin Spielenachmittag

Monika Gilly

059 144 56047

klosterneuburg@n.oteskruz.at



Lesepatenschaften Bezirksstelle Klosterneuburg: Jahresbericht 2023

Spaß am Lesen zu fördern und die Lesekompetenz zu fördern – dies ist das Ziel unserer Lesepat:innen unter der Leitung von Ruth Havel:

Betreute Schulen: VS Hermannstraße, VS Kritzendorf, VS Albrechtstraße, VS Weidling, VS Anton Bruckner-gasse, VS Kierling

Anzahl der Klassen: 10 Klassen gesamt

Anzahl der Kinder: Gesamt 210 Kinder, davon 110 Mädchen und 100 Buben

Mehr als 407 Stunden wurden geleistet

Was uns besonders freut, sind die Aussagen von Kindern: „Wann kommst du wieder?“, „Ich mag lesen“, „Lesen wir noch etwas“, „Ich bin schon viel besser geworden“

Mobile Pflege und Betreuung

Das Rote Kreuz Klosterneuburg bietet an unserem Stützpunkt auch mobile Pflege und Betreuung an. Die Koordination wurden 2023 in die Landesverbandszentrale übergeben. Die Kolleg:innen sind aber weiterhin bei uns und in Neulengbach (Außenstelle von Klosterneuburg) tätig. Hilfe aus einer Hand. Nutzen Sie unser Angebot und nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Alle Kontaktdaten finden Sie am Ende.

Ansprechpartner

Seniorenachmittag

Werner R. Lindermaier

059 144 56045

senioren.kl@n.oteskruz.at



LEISTUNGSÜBERBLICK

Unsere Leistungen in Zahlen 2023

Rettungs- und Krankentransportdienst



22.754	Patient:innen-transporte
878	davon Einsätze Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)
5.407	davon Einsätze Rettungstransportwagen (RTW)
15.947	davon Einsätze Sanitätseinsatzwagen (SEW)
54	Einsätze mit dem BEL
65	Ø Einsatzdauer (in Min.)
15	Ø Hilfsfrist Rettungsdienst (in Min.)
14	Ø Hilfsfrist Notarzt (in Min.)
11	Ø Verweildauer Rettungseinsatz (in Min.)
676.312	Leistungskilometer alle Einsätze
129.455	Dienststunden Gesamt
48.226	Dienststunden - Ehrenamtlich
11.213	davon freiwillig erbrachte Einsatzstunden
33.891	Dienststunden – Hauptberuflich
29.851	Dienststunden – Zivildienstleistend
17.487	Dienststunden Freiwilliges Sozialjahr (FSJ)
57.710	Einsatzstunden Gesamt
5.771	Bereitschaftsstunden ehrenamtlich Dienstaufsicht
6.119	Bereitschaftsstunden ehrenamtlich Dienstführung
4.016	Bereitschaftsstunden ehrenamtlich Bezirksseinsatzleiter
23	First Responder – Mitarbeiter:innen
31	First Responder – Einsätze

Personalstand

436	Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen
47	Hauptberufliche Mitarbeiter:innen
15	Freiwilliges Sozialjahr (FSJ)
22	Zivildienstleistende

Fuhrpark

15	Rettungsdienst
14	Gesundheits- und Soziale Dienste (Mobile Pflege und Betreuung, Sozilladen)
2	Bezirksstellenkommando (Bezirkseinsatzleiter)
2	Anhänger Gesundheits- und Soziale Dienste
9	Großeinsatzmanagement (Hänger und KFZ)

Gesundheits- und Soziale Dienste (GSD)

100	Freiwillige im Bereich GSD
42	Team Österreich aktive Freiwillige
54	Pflegebetten
323	Rufhilfe – Geräte
3.346	„Zuhause Essen“ (Hauptmahlzeiten)
12	„Seniorentreff“-Veranstaltungen
891	„Seniorentreff“ - Einsatzstunden
363	„Seniorentreff“ - Teilnehmer:innen
12	„Spielenachmittag“ - Veranstaltungen
124	„Spielenachmittag“ - Einsatzstunden
133	„Spielenachmittag“ - Teilnehmer:innen
4	„Betreutes Reisen“-Veranstaltungen
359	„Betreutes Reisen“ - Einsatzstunden



Ihre unterstützende Mitgliedschaft und Spende zeigt Wirkung. (Auswertung der Zahlen 01.01.2023 bis 31.12.2023)

89 „Betreutes Reisen“ -Teilnehmer:innen

18 BleibAKTIV.Bewegung zuhause -
Teilnehmer:innen

79 BleibAKTIV.Bewegung zuhause - Einsätze

134 BleibAKTIV.Bewegung zuhause - Einsatz-
stunden

762 Blutspender:innen

19 Krisenintervention (KI) - Einsätze

45 Krisenintervention (KI) - betreute
Personen

9 Peer – Einsätze

13 Peer – betreute Personen

36 Sozialbegleitung - Betreute Klient:innen

4 Sozialbegleitung - Spontanhilfeanträge
Gesamtsumme € 1.520

130 Sozialbegleitung - Einsatzstunden

3208 Lesepatenschaft Anz. Betreute Kinder

461 Lesepatenschaft Einsatzstunden mit 7
Mitarbeiter

Aus-, Fort- und Weiterbildung

79 Erste-Hilfe-Kurse

752 Erste-Hilfe-Kurse Teilnehmer:innen

4 Rettungssanitäter:innen Ausbildung Kurse

83 Rettungssanitäter:innen Ausbildung
Teilnehmer:innen

101 Rettungssanitäter:innen Fortbildung
Stunden

326 Rettungssanitäter:innen Fortbildung
Teilnehmer:innen

5 Führungsebene 1 Kurs Teilnehmer:innen

1 Führungsebene 2 Kurs Teilnehmer:innen

7 Ausbildungskurs zur Notfallkompetenz
„Arzneimittelgabe“ Teilnehmer „Arzneimit-
telgabe“ Teilnehmer:innen

5 Ausbildungskurs zur Notfallkompetenz
„NKV“ Teilnehmer

1 Ausbildungskurs zur Notfallkompetenz
„NKI“ Teilnehmer

Henryladen

36 Freiwillige
Mitarbeiter:innen

160 Öffnungstage

3.749,5 Stunden Sortieren von mehr als 13
Tonnen Bekleidungsspenden



Fundraising

3.564 Unterstützende Mitglieder

502 Spender:innen

Sozialladen

4.468 Freiwillige Stunden

151 Öffnungstage

291 Einkaufsberechtigte

4.365 Einkäufe

103.310 Kg Waren wurden gesammelt und zur
Verfügung gestellt



AUSBILDUNG

Veränderung und Weiterentwicklung – das ist die kürzeste, aber auch zutreffendste Beschreibung des Jahres 2023 im Ausbildungsbereich an der Bezirksstelle Klosterneuburg.

Diese Veränderungen und Weiterentwicklungen im Ausbildungsbereich betrafen sowohl die „externe Ausbildung“ mit den bekannten Erste Hilfe-Kursen, als auch die „interne Ausbildung“ für Mitarbeiter:innen und somit beispielsweise auch die Ausbildung für den Rettungsdienst. In beiden Fällen waren Veränderungen notwendig, um die Inhalte und die Methodik an die fortschreitende Zeit und die Erwartungen unserer Kund:innen und Mitarbeiter:innen anpassen zu können. Im Bereich der Ersten Hilfe wurde daher ein neues Kursformat eingeführt, das die teilweise Absolvierung eines E-Learnings vorsieht. An der Bezirksstelle Klosterneuburg liegt der Haupteinsatzbereich dieses neuen Kursformats bei den sogenannten „Firmenkursen“, bei denen die Erste Hilfe-Kurse in Unternehmen und Betriebsstätten abgehalten werden, um die Möglichkeiten der Hilfeleistung anhand der konkreten Situation im Betrieb üben zu können. Das neue Kursformat ermöglicht eine flexible Absolvierung des theoretischen Kursinhalts, sodass in der verbleibenden Kurszeit mehr praktisch geübt werden kann, wobei gleichzeitig wertvolle Arbeitszeit für die Kursabsolvierung eingespart wird. Unsere Erste Hilfe-Firmenkurse wurden im Jahr 2023 sehr gut angenommen und machten etwas mehr als die Hälfte aller angebotenen Erste Hilfe-Kurse aus. In diesen Kursen vermittelte die Bezirksstelle Klosterneuburg nicht nur das notwendige Wissen, sondern auch die Selbstsicherheit, die es braucht, um im Notfall zu helfen. Erste Hilfe ist einfach und es freut uns besonders, dass sich immer mehr Menschen von der Einfachheit der Ersten Hilfe-Maßnahmen überzeugen wollen. Eine ganz entscheidende Rolle im Bereich der Ersten Hilfe spielen natürlich unsere Erste Hilfe-Lehrbeauftragten, die stets bemüht waren und sind, ein praxisnahes Kurserlebnis zu vermitteln. Die steigende Nachfrage nach Erste Hilfe Kursplätzen hat auch dazu geführt, dass wir – ganz im Sinne der Weiterentwicklung – unseren Lehrbeauftragten-Pool vergrößern konnten. Wir freuen uns, dass im Jahr 2023 drei ehrenamtliche Mitarbeiter:innen die anspruchsvolle und auch zeitaufwändige Ausbildung zum Erste Hilfe-Lehrbeauftragten absolvieren konnten und seither tatkräftig bei der Kursabhaltung unterstützen.

Ebenso wurden in der „internen Ausbildung“ Anpassungen bei der Ausbildung zum/zur Rettungssanitäter:in

vorgenommen. Diese Ausbildung setzt seit Sommer 2023 vermehrt auf den Einsatz digitaler Medien, Kleingruppentrainings und eine gänzlich neue Kursstruktur, um das vernetzte Lernen vom ersten Tag der Ausbildung zu gewährleisten. Das Interesse an der Ausbildung zum/zur Rettungssanitäter:in ist ungebrochen und bei den im Jahr 2023 angebotenen vier Rettungssanitäter:innen-Kursen gab es insgesamt 83 Teilnehmer:innen. Selbstverständlich machten Zivildienstleistenden den Großteil aus, aber es gab auch etliche Personen, welche die Ausbildung im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres absolvierten. Wenngleich der Abschluss der Rettungssanitäter:innen-Ausbildung ein großer Schritt ist, so ist das Lernen damit aber keineswegs abgeschlossen. Um das Wissen ständig aktuell zu halten, sind entsprechende Fortbildungen notwendig und die Bezirksstelle Klosterneuburg hat im Jahr 2023 daher insgesamt beeindruckende 101 Stunden an Weiter- und Fortbildungen angeboten. Um den steigenden Bedarf an qualifizierten Notfallsanitäter:innen decken zu können, wurden im Jahr 2023 zudem 21 Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle Klosterneuburg als Notfallsanitäter:innen bzw. in den Zusatzkompetenzen ausgebildet. Diese Zusatzkompetenzen umfassen die Arzneimittelgabe, das Legen von Infusionen und – seit 2023 – auch die Berechtigungen, Notfallpatient:innen zu intubieren.

Um all diese Veränderungen und die damit bestehenden Herausforderungen für den Kursbetrieb bewältigen zu können, ist das Ausbildungsteam der Bezirksstelle Klosterneuburg auch auf hauptberuflicher Ebene gewachsen. Seit März 2023 unterstützt ein weiterer hauptberuflicher Lehrbeauftragter für Erste Hilfe die Ambitionen der Bezirksstelle Klosterneuburg, möglichst vielen Interessierten die Teilnahme an einem Erste Hilfe-Kurs zu ermöglichen. Zudem gibt es seit September 2023 eine neue Verwaltungskraft, die im Hintergrund die reibungslose Organisation der diversen Kurse sicherstellt. Für die Einführung und Einarbeitung der neuen Verwaltungskraft in ihre Aufgaben gebührt unserer langjährigen Mitarbeiterin Waltraud Reischer ein ganz besonderer Dank!

Ansprechpartner Ausbildung

Martin Stiller

059 144 56023

ausbildung.kl@n.rotekreuz.at



KRISENINTERVENTION

Zurück zur neuen Normalität. Auch das Kriseninterventionsteam hat nach der Pandemie wieder zurück zu seiner ursprünglichen Tätigkeit (Betreuung vor Ort) gefunden. Mit 21 Einsätzen haben wir noch nicht die Einsatzdichte der vorangegangenen Jahre erreicht, aber es ist auch hier der verstärkte Wunsch der betroffenen Angehörigen wahrzunehmen, qualifizierte Hilfe anzunehmen.

Unser Team hat in 50 Betreuungsstunden 28 Personen

betreut, 100 Std Fortbildung sowie 8 Teamsitzungen zu Einsatznachbesprechung und Teambuilding absolviert. Auch forderten die Veränderungen der Zusammenlegung der KI Teams von Purkersdorf, Tulln und Klosterneuburg neue Organisation und Umstellungen in bewährten Abläufen.



JAHRESBERICHT SVE

Getreu dem Motto „wir sind da, um zu helfen“ konnten wir auch im abgelaufenem Jahr 2023 für unsere Kollegen und Mitarbeiter in zahlreichen persönlichen Gesprächen und Gruppengesprächen zur Seite stehen. Zuhören, Gedanken in Worte umwandeln und damit Belastungen erträglicher machen. Auch in den Zivi-

Kursen wird auf SvE großen Wert gelegt und präventiv Ansprechpersonen und deren Möglichkeiten zur Kollegenhilfe aufgezeigt.



JUGENDROTKREUZ

Mit unzähligen tollen Erinnerungen an die gemeinsamen Aktivitäten sehen das Team des Jugendrotkreuzes Klosterneuburg und die Kinder und Jugendlichen auf das ereignisreiche Jahr 2023 zurück.

Die Jugendgruppen

Während sich das Programm im ersten Halbjahr um das Thema Alles im Gleichgewicht gedreht hat, sind wir nun seit September genialen Köpfchen auf der Spur, und lernen über Erfinder, Erforscher und Entdecker. Zu erfahren, wer eigentlich als Erfinder der heutigen Wiederbelebungsmaßnahmen gilt, lässt sich zum Beispiel gut mit einer Erste-Hilfe-Session, bei der der Notfallcheck, die Herzdruckmassage und die Handhabung des Defibrillators geübt wird, kombinieren. Egal ob Nasenbluten, eine allergische Reaktion oder eine Verbrennung das Erste-Hilfe-Programm der Gruppenstunde ist, dass Erste Hilfe kinderleicht ist, beweisen die Kinder und Jugendlichen jedes Mal aufs Neue.

Kreativität

Natürlich ist in den Gruppenstunden auch genügend Zeit für Teamspiele, Herausforderungen, die es als Gruppe zu meistern gilt, und Basteleien, die dann unseren Lehrsaal verschönern. Faschingsdekoration für die Faschingsstunde, Halloweendekorationen für die Halloweenstunde und Weihnachtsdeko für die Weihnachtsstunde bringen die passende Stimmung und auch das Rettungsketten-Plakat ist nicht nur ein farbenfroher Anblick, sondern auch an alle unsere Besucher im Lehrsaal eine stetige Erinnerung an das was wirklich zählt: Menschen in Not zu helfen.

Angebote für die Kinder und Jugendlichen Klosterneuburg

Bei sieben durchgeführten Schul- und Kindergartenbesuchen konnten im vergangenen Jahr über 100 Kinder, sowie Pädagoginnen und Pädagogen, die Bezirksstelle Klosterneuburg besichtigen und auch der Stationenbetrieb der Lange Nacht der Jugend war 2023 mit ca. 80 jungen Besuchern und Besucherinnen wieder ein sehr beliebtes Event.

Erfolge am Landesjugendlager 2023

Über die hervorragenden Leistungen der Kinder und Jugendlichen des Jugendrotkreuzes Klosterneuburg beim Landesjugendlager, wie zum Beispiel den 4. Platz (Bewerbgruppe Junior 1) und 2. Platz (Bewerbgruppe Junior 2), sowie den 1. Platz in der Kategorie Leben retten, Hilfeleistung und Unterstützung in Notlagen freuen wir uns ganz besonders.

Actionday mit der Feuerwehrjugend Klosterneuburg

Einen Tag gemeinsam Trainingsszenarien erleben und die technische Rettung mit der Ersten Hilfe kombinieren? Ja unbedingt! Die Feuerwehrjugend und das Jugendrotkreuz konnten bei nachgestellten Verkehrsunfällen, Bränden, etc. ihr Können überprüfen und sich über ihre jeweiligen Kenntnisse austauschen.

Die drei Jugendgruppen können auf ihre erlernten Fähigkeiten in der Ersten Hilfe, auf ihre Lagersiege und den starken Zusammenhalt, den sie für sich geschaffen haben, stolz sein. Das Team im Jugendrotkreuz Klosterneuburg ist es jedenfalls!

SOZIALBEGLEITUNG

Im Jahr 2023 verzeichnete die Sozialbegleitung eine erneute Steigerung an Klienten. Insgesamt wurden 19 Personen mit ihren Familien betreut und unterstützt. Erfreulicherweise gibt es seit dem Jahr 2023 nun drei Mitarbeiter in der Sozialbegleitung, somit konnten die Klienten in gesamt 132 persönlichen Kontakten sehr individuell und intensiv begleitet werden. Insgesamt wurden 130 Einsatzstunden geleistet – eine Steigerung von 30% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Unterstützungen betrafen sehr oft Hilfestellungen bei Behördengängen oder Anträgen sowie grundsätzliche Orientierung in der Lebenssituation. Gemeinsam konnten in vielen Fällen Lösungen gefunden werden, die den Klienten etwas Stabilität in ihrem Leben gebracht haben. Einige Male wurde in Zusammenarbeit mit Sozialladen und Henryladen auch sehr rasch und unbürokratisch bei den dringenden Grundbedürfnissen Lebensmittel und Kleidung geholfen.

Hohe Wohn- und Energiekosten waren leider auch heuer immer wieder ein großes Thema. Erfreulicherweise konnten viele Klienten an den „Wohn- und Energieschirm“ (eine Maßnahme des Sozialministeriums) verwiesen werden und erhielten dort die nötige Unterstützung. Diese finanzielle Hilfe entlastete heuer die Mittel der Spontanhilfe des Roten Kreuzes deutlich. Somit konnten die Anträge zur Spontanhilfe etwas reduziert werden – trafen jedoch sehr zielgerichtet bei Wohnungssicherung und Stabilisierung der Finanzsituation.

Die enge Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen wie Lions Club, Caritas, dem Sozialamt der Stadtgemeinde und dem Sozialreferat der Bezirkshauptmannschaft brachte auch heuer den Klienten eine bestmögliche Beratung und zielgerichtete Weiterleitung an die richtigen Stellen.

Foto: Die Sozialbegleitung versucht durch ganz individuelle und persönliche Unterstützung der Klienten eine Verbesserung deren Lebenssituation zu erreichen.

Foto: Hechenberger/RK NÖ

Ansprechpartnerin Blutspenden

Tamara Tesak

blutspenden.kl@n.rotekreuz.at



BLUTSPENDEN 2023

Aus Sicht des Blutspendeteams war das vergangene Jahr sehr erfolgreich. Es gab gleich zwei Premieren, zum einen sind wir froh und dankbar, seit Jänner vier und seit Dezember sogar fünf Blutbuddys im Team zu haben. Blutbuddys sind Mitglieder des JRK, die nach einer entsprechenden Ausbildung vor allem Erstspender*innen betreuen.

Neu war auch der sechste Termin im Dezember, welcher überdurchschnittlich gut angenommen wurde.

Auch die sehr beliebten Würstel konnten nach Corona endlich wieder ausgegeben werden.

Erfreulich ist auch, dass wir beim Prozentsatz der Erstspender*innen so wie der Anzahl der 18–50-jährigen Spender*innen eine leichte Steigerung verzeichnen konnten.

Bei 901 Teilnehmer*innen konnten 768 Blutkonserven abgenommen werden. Viele der Spender*innen kommen regelmäßig zu uns.

Pro Termin waren 5–10 Mitarbeiter*innen im Einsatz.

Ich bedanke mich bei meinem sehr motivierten und engagierten Team für rund 200 geleistete Stunden.





5 JAHRE HENRY LADEN

Fast wie vom Winde verweht; Voller Stolz blickt unser Henry Laden auf bereits 5 Jahre in Klosterneuburg zurück. Diesen Meilenstein haben wir nicht nur unseren Kundinnen und Kunden zu verdanken, sondern auch dem gesamten ehrenamtlichen Team des Henry Ladens Klosterneuburg. Mit überaus viel Engagement und Tatkraft wird unser Henry Laden jede Woche aufs Neue einladend dekoriert und die Sachspenden mit viel Liebe verkauft. Nachhaltigkeit wird hier von allen Seiten besonders großgeschrieben.

Viele Eventveranstaltungen wie die Ladies Night, Lange Nacht Leopoldi, 2 Flohmärkte usw. laden zu besonderem Henry-Shopping ein.

Gut erhaltene Kleidung, Accessoires, Spielsachen, Bücher, die eine oder andere Rarität und besondere Schnäppchen bekommen in unserem Henry Laden eine zweite Chance. Günstig shoppen und gleichzeitig etwas Gutes tun – der Reinerlös kommt sozialen Projekten im Raum Klosterneuburg zugute.

Der Trend nach schöner und gut erhaltener Second-Hand Ware war auch in unserem Henry Laden gut zu beobachten.

Insgesamt konnten wir an 160 Öffnungstagen viele

Warenspenden zu kleinen Preisen verkaufen. 36 ehrenamtliche Mitarbeiter spendeten im Jahr 2023 3750 Stunden ihrer Freizeit.

Der Henry Laden ist für Jeden und Jede geöffnet. Die Warenspendenannahme von Sachspenden erfolgt direkt an der Bezirksstelle Klosterneuburg (Kreuzergasse 11).

Unsere derzeitigen Öffnungszeiten sind:

Dienstag 10:00 – 14:00

Mittwoch 10:00 – 18:00

Donnerstag 10:00 – 18:00

Freitag 14:00 – 18:00

Samstag 09:00 – 13:00

Sie wollen mitarbeiten oder gerne Waren spenden? Die Teamleitung Waltraud Reischer steht unter der Telefonnummer 059144/56060 für Anfragen zum Henry Laden gerne zur Verfügung.

Ansprechpartnerin Henry Laden

Waltraud Reischer

059 144 56037

henryladen.kl@n.rotekreuz.at



SOZIALLADEN

Der SOZIAL.laden: ein gut eingespieltes Team, das harmonisch zusammenarbeitet, intensiven Einsatz zeigt und großartige Leistungen hervorbringt.

So wie bereits in den Vorjahren war auch heuer unser Warenangebot stark schwankend - jedoch können wir nur das anbieten, das wir selbst gespendet bekommen. Der Zusammenhalt im Team spielt eine große Rolle und wir sind stolz, unseren Kunden weiterhin einen selbstbestimmten Einkauf ermöglichen zu können. Wir suchen natürlich weiterhin Helfer:innen, die uns bei Warenabholung, Kasse, Vorsortierung, Reinigungsarbeiten, Regalbetreuung usw. unterstützen.

Gleich zu Beginn des Jahres organisierte uns Ilse Ofner einen Kehr-Roboter, um uns die Bodenreinigung zu erleichtern. Carola Berger stellte eine Glasvitrine für höherpreisige Artikel aus dem Drogerie-Bereich zur Verfügung.

Der Soroptimist Club International übergab uns am 17.01.2023 eine Spende über € 500. Damit konnte ein hoher Anteil des Eigenbedarfs wie Pellets für den Ofen, Büromaterial etc. finanziert werden

Ende Jänner wurde die Garage für die Einkaufswagen innerhalb von 2 Tagen aufgestellt, maßgeblich an der Umsetzung beteiligt war Heinz Goldemund vom Lions Club Klosterneuburg Babenberg. Die Einkaufswagen konnten somit am 24.01.2023 vom Geschäftsraum in die Wagerl-Garage umgesiedelt werden.

Durch zahlreiche Sammlungen war ab Herbst das Warenangebot besonders reichhaltig. Der Second-Hand-Bereich wurde durch einen erweiterten Bereich für Drogerieprodukte ersetzt.

Im Jahr 2023 wurden vom SOZIAL.laden 103.310 kg Waren von den Supermarktketten und lokalen Geschäften abgeholt und 4.365 Einkäufe getätigt. 50 Ehrenamtliche und 2 Hauptberufliche Teilzeitkräfte leisteten insgesamt 6.017 Stunden.

Bei der Warenabholung werden wir an Samstagen unterstützt von:

- Soroptimist Club International (jeden 1. Samstag im Monat)
- Mitgliedern der Pfadfindergruppe Weidling (jeden 2. Samstag im Monat)
- Mitgliedern der Pfarre St. Leopold (jeden 3. Samstag im Monat)
- Mitgliedern des Lions Club Klosterneuburg Babenberg (jeden 4. Samstag im Monat)

Teile der im Markt angebotenen Lebensmittel und Drogerieprodukte wurden gesammelt und zur Verfügung gestellt von:

- der Stiftspfarr (angeschlossen die Pfarren St. Martin, St. Vitus, Höflein, Weidling sowie die Evangelische Gemeinde Klosterneuburg) – 2 Sammelaktionen
- Christian Jochum von der Pfarre Kritzendorf überreichte uns Gutscheine im Wert von über € 2.000, damit wir bedarfsorientiert für unsere Kunden einkaufen können
- der Pfarre St. Leopold – zwei 2 Sammelaktionen
- Holger Gronau von Genuss+Mehr
- Gärtnerei Spitzbart
- der Galemo Montessorischule
- „Gemeinsam Sammeln“ von Hofer
- Fa. Attensam
- die Grünen
- privaten Spendern

2023 wurden ungefähr 8.000 kg Tierfutter ausgegeben. Bei dem gratis zur Verfügung gestellten Futter handelt es sich um freiwillige Spenden des Vereins *animalfriends.at* für im Sozialladen registrierte Personen.

ROTES KREUZ KLOSTERNEUBURG

Wir sind da um, zu helfen!

Österreichisches Rotes Kreuz,
Landesverband Niederösterreich,
Bezirksstelle Klosterneuburg
Kreuzergasse 11, 3400 Klosterneuburg

☎ 059 144 56 000
✉ klosterneuburg@n.rotekruz.at
📄 www.rk-klosterneuburg.at
www.facebook.com/rkkklbg/
www.youtube.com/user/RKKlosterneuburg
www.instagram.com/rkklosterneuburg/

Rettungs- und Krankentransport

Notruf **144**
Anmeldung eines Krankentransportes
(Sanitätseinsatz), Transportkosten
-verrechnung **14844**
Telefonische Gesundheitsberatung **1450**

Ausbildung

Kurssuche und Anmeldung **www.erstehilfe.at**
Ausbildungsabteilung **059 144 56 023**
ausbildung.kl@n.rotekruz.at

Jugend im Roten Kreuz

Gruppenstunden **jugend.kl@n.rotekruz.at**
Besuche der Bezirksstelle **jugend.kl@n.rotekruz.at**

Freiwillige Mitarbeit

www.rotekruz.at/nocache/noe/mitarbeit/ich-will-freiwillig-mitarbeiten/

An den durchgeführten Informationsabenden wurden insgesamt 46 Interessierte informiert und betreut. 33 von diesen haben sich endgültig für einen Beitritt in unsere Organisation entschlossen und sind nunmehr freiwillige Mitarbeiter.

freiwilligenkoordination.kl@n.rotekruz.at

Blutspendetermine

www.blut.at

Gesundheits- und Soziale Dienste

Rufhilfe **0664 8854 3823**
gsd.kl@n.rotekruz.at
Mobile Pflege und Betreuung, **059 144 56040**
Hauskrankenpflege **hkp.kl@n.rotekruz.at**
Seniorenachmittag **059 144 56045**
senioren.kl@n.rotekruz.at
Betreutes Reisen **059 144 56046**
reisen.kl@n.rotekruz.at
Essen à la Carte **059 144 8200 + Ihre Postleitzahl**
office@zuhausesessen.at
Pfleagemittelverleih **059 144 56031**
(Pflegebetten, ...) **gsd.kl@n.rotekruz.at**
Kummernummer **116 123**
Spielenachmittag **059 144 56047**

Henry Laden Klosterneuburg

Hundskehle 13, 3400 Klosterneuburg
henryladen.kl@n.rotekruz.at
059 144 56060

SOZIAL.laden Klosterneuburg

Magdeburggasse 7, 3400 Klosterneuburg
sola.kl@n.rotekruz.at
059 144 56070



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.